

1.4.7. Vermehrung aus dem Schwarmtrieb

Durch eine wöchentliche Kontrolle während der Schwarmzeit können schwarmträchtige Bienenvölker erkannt und zum optimalen Zeitpunkt geteilt werden. So entfällt das Einfangen oder der Verlust von Schwärmen. Mit nachfolgend beschriebener Methode werden Völker auf «natürliche Weise» vermehrt.

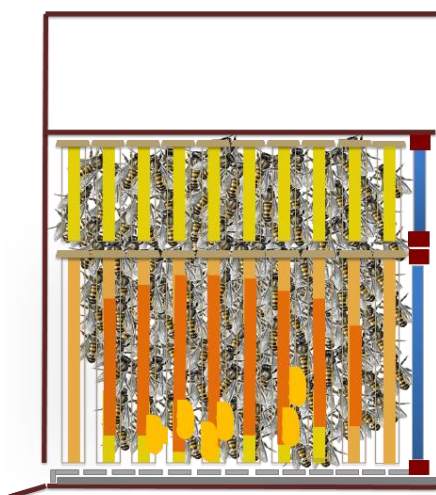
Zur Vermehrung sind nur wünschenswerte Völker zu verwenden (siehe Merkblatt [4.7. Völkerbeurteilung und -auslese](#)).

Wichtig: Achten Sie insbesondere auf eine einwandfreie Volksgesundheit. Beim kleinsten Verdacht auf Brutkrankheiten ist umgehend der Bieneninspektor beizuziehen.

Optimaler Zeitpunkt der Schwarmvorwegnahme/Volksteilung:

Die Arbeitsschritte werden auf die Entwicklung des Volkes abgestimmt (baldiges Schwärmen*) und beginnen sobald Weiselzellen mit kleinsten Larven vorhanden sind.

Schwarmträchtiges Volk



*Anzeichen für baldiges Schwärmen:

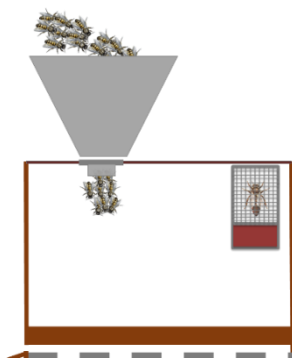
- Eingeschränkter Bautrieb; Drohnenwabe nicht mehr ausgebaut.
- Grosse Brutflächen; Königin bleibt wenig Platz zum Eierlegen.
- Hoher Anteil verdeckelte Brut, wenig offene Brut.
- Geringe Flugaktivität.

 Weiselzellen

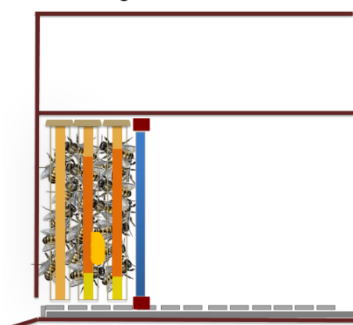
Vorgehen:

Einem starken, schwarmträchtigen Bienenvolk mit offenen Schwarmzellen wird ein Königinnenkunstschwarm entnommen. Eine Woche später können aus dem verbliebenen Stammvolk je nach Volksgrösse bis zu 4 Brutableger gebildet werden.

Königinnenkunstschwarm



Brutableger



- Die Königin des Stammvolkes in einem fest verschlossenen Zusetzer in den Schwarmkasten einhängen.
- Mindestens 1 kg Bienen von Brutwaben (hier befinden sich die jungen Bienen) in den Schwarmkasten abwischen. Wird der Kunstschwarm auf dem gleichen Stand wieder einlogiert, ist die Bienenmenge auf 1.5 kg zu erhöhen (Flugbienen kehren zu Stammvolk zurück). Die restlichen Bienen und sämtliche Waben bleiben in der Beute am bisherigen Standort.
- Kunstschwarm für 3-5 Tage in den Keller stellen und füttern. Weiteres Vorgehen gemäss [Merkblatt 1.4.3.](#)

Eine Woche nach Bildung des Königinnenkunstschwarms im inzwischen wieder erstarkten Stammvolk (viele neue Bienen geschlüpft):

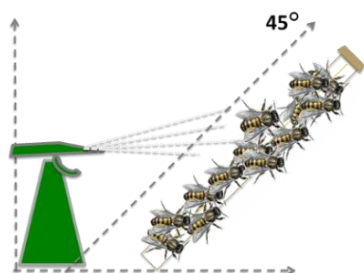
- Honigwaben einem anderen Volk aufsetzen.
- Das Volk in kleine Brutableger aufteilen. Dabei vorsichtig hantieren: Je jünger die verdeckelten Königinnenzellen, desto schlagempfindlicher sind sie.

Bestückung pro gebildeter Brutableger:

- 2 mit Bienen gut besetzte Brutwaben, davon 1 mit Weiselzelle(n). Diese bis auf 1 oder bei Unsicherheit bezüglich ihrer Qualität maximal auf 2 Zellen ausbrechen. Mehr als eine belassene Zelle birgt bereits ein gewisses Schwarmrisiko. Alternativ können zu dem Zeitpunkt alle Zellen gebrochen und eine Zuchtzelle eingehängt oder eine Königin zugesetzt werden ([Merkblatt 4.5.2.](#)).

- 1 volle Futterwabe (bei Bedarf mit Futterteig ergänzen)

Um keine Flugbienen zu verlieren und für eine gute Entwicklung sind die Brutableger auf einen mindestens 3 km entfernten Standort zu verschieben (Sperrgebiete beachten!). Einer davon kann am Platz des Stammvolkes belassen werden.



- 20-25 Tage nach dem Erstellen der Brutableger auf Weiselrichtigkeit kontrollieren. Völker mit Königin in Eilage können auf den alten Waben mit Oxalsäure behandelt und danach idealerweise auf Neubau gesetzt werden (Oxalsäure Oxuvar 5.7 % gemäss [Gebrauchsanweisung](#) bereitstellen, 3-4 ml Lösung pro Wabenseite sprühen = 3-4 Sprühstösse). Restliche Völker abwischen (siehe Merkblatt [4.7.4. Umgang mit weisellosen Völkern](#)).
- Der Königinnenkunstschwarm und die Brutableger sind nach Bedarf zu füttern und laufend mit Mittelwänden oder Naturbaurahmen zu erweitern, damit diese zu starken Völkern heranwachsen können.
- Wurden die Jungvölker bei Erstellung behandelt, kann auf die erste Sommerbehandlung verzichtet werden. Die weiteren Behandlungsschritte sind gemäss [Varroakonzep BGD](#) durchzuführen (siehe www.bienen.ch/varroa).